



<b>ANFRAGE</b>		Vorlage Nr.:	<b>2018/0005</b>	
Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)				
<b>Preisgebundene Mietwohnungen in Karlsruhe</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>20.02.2018</b>	<b>16</b>	<b>x</b>	

1. Wie hoch war die Anzahl preisgebundener Mietwohnungen in Karlsruhe in den Jahren:
  - 1990
  - 2000
  - 2010
  - 2017
2. Wie hoch war der prozentuale Anteil preisgebundener Mietwohnungen am Karlsruher Wohnungsmarkt je in diesen Jahren?
3. Wie sieht die Prognose in Bezug auf den Bestand preisgebundener Mietwohnungen in Karlsruhe bis 2030 aus?
4. Wie hoch war der Quadratmetermietpreis einer mietpreisgebundenen Wohnung im Durchschnitt in Karlsruhe im Jahr 1990, im Jahr 2000 und wie hoch ist er heute?
5. Wie sieht die Stadt diese Preisentwicklung angesichts der wachsenden Zahl von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit geringem Einkommen?
6. Von welchem gegenwärtigen Fehlbedarf an erschwinglichen (inklusive mietpreisgebundener) Wohnungen geht die Stadt derzeit aus – und wie wird sich der Fehlbedarf nach Einschätzung der Stadt bis 2030 entwickeln?
7. Wie beurteilt die Stadt Forderungen nach einer Wiederbelebung des sozialen Wohnungsbaus (mit dauerhaften sozialen Mieten) vor allem in Ballungsgebieten?

### **Sachverhalt / Begründung:**

Bei steigenden Einwohnerzahlen und steigenden Mieten sinkt die Zahl der mietpreisgebundenen Wohnungen in Karlsruhe seit Jahren. Der Neubau von geförderten, preisgebundenen Mietwohnungen kam in den letzten 20 Jahren fast zum Stillstand. Da auch in Karlsruhe die Zahl der Bürger/innen mit geringen Einkommen wächst, müsste auch die Zahl erschwinglicher Mietwohnungen wachsen. Aber das Gegenteil ist der Fall.

unterzeichnet von:  
Sabine Zürn  
Niko Fostiropoulos